

Wohlgenommene

Liebeswürdevoller Herr Hofrath!

Brief nach dem Auftrage habe  
ich Ihren Auftrag besorgt, und unter  
der von mir nach Stockholm geschickten Briefen  
behalten auf Briefe III. Worte "die Biblii"  
obst der Kaiserl. Universität zu Dorpat ge-  
setzt. Leider ist bis jetzt, wir ich ganz  
gerade von einem uniuers. Bibliothekare Herrn

Spandarten so oben vorhaben habe, noch Eurer Zeit  
 dieses Lichte gedrückt, und so wird auch nicht  
 sehr angeflaugen werden, als bis geringe Substan-  
 zen zusammengebracht sind.

Ganz vorzüglich frucht mich Jhr. Wohlgerochene  
 Provisierung. Ich hab' gütigen Andruck, warum  
 ich auch für die Zukunft bitte und doch  
 ich mich immer würdiger zu machen strebe,  
 streben werde.

*Principibus placuisse viris non  
 ultima laus est.*

Mein noch eine Bitte im besten Vertrauen

wird Ihr mir so schätzbar als E. Wohlwollen.

Besonders auch Liebe zu dem Norden, vor-  
züglich zu Schweden und Dänemark, wo ich  
1799 und 1804 war, gebe ich seit längerer

„Nordische Lätter oder Beiträge zur botanischen

Kenntniß der natürlichen Landesflora,

der National-„Cultur, der Sitten und der

politischen Verfassung der Nordischen Völker“

heraus, welche nicht ohne Erfolg aufgenommen

worden sind, und wovon zu Michael der 2te

Theil erschienen ist. Zu diesem wünsche

ich nun sehr gerne einige Notizen aus Ruß-“

land, und mir diese zu verschaffen, bitte ich  
 Sie ganz ergebenst, da die Thurn ganz  
 sicher nicht an Polyzentrat folgt. Manchen  
 Herrn Herrn Lollgren ist es vielleicht  
 nicht unbekannt auf diesem Wege  
 manchen Aushatz u. d. m. in Drückland  
 bekannter zu machen. Will es es so bürge  
 ich für die gewissenhafteste Besorgung  
 eines Mannes. Zudem ich der Fortführung  
 dieser Bitte nachzugehen, mag ich mich  
 anzuverlässig und bin mit innigster Verehrung

Leipzig d. 20ten März 1804.

L. W. Pöhlgraben

Alten Pater läßt Sie herzlich ganz ergebener diener sein.  
 grüßen.